

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 312 647
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: 87118361.2

(51)

Int. Cl. 4: **A47C 1/13** , **A47C 7/62** ,
G09F 3/18 , **G09F 23/00**

(22)

Anmeldetag: 11.12.87

(30)

Priorität: 23.10.87 DE 8714143 U

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.04.89 Patentblatt 89/17

(84)

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL SE

(71)

Anmelder: Werler Kunststoffwerke GmbH &
Co.
Am Grüngelgraben 5-8
D-4760 Werl(DE)

(72)

Erfinder: Kettler, Heinz
Zum Stakenberg 12
D-4763 Ense-Parsit(DE)

(74)

Vertreter: Hoefer, Theodor, Dipl.-Ing.
Kreuzstrasse 32
D-4800 Bielefeld 1(DE)

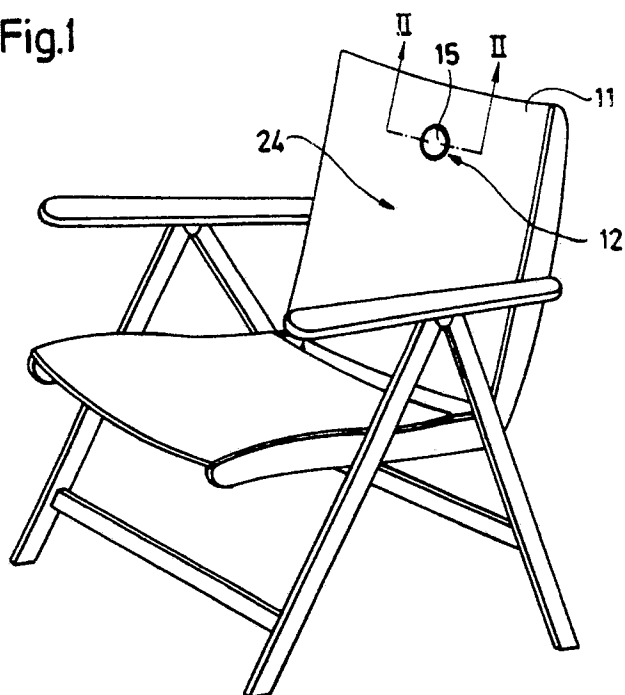
(54)

Sitz- und/oder Liegemöbel.

(57)

Bei einem Sitz- und/oder Liegemöbel mit einem kennzeichnenden Schild ist ein zweiteiliges Gehäuse (12) als Einsatz und Kennzeichnungseinrichtung in eine Ausnehmung (18) der Rückenlehne (11) der Liegefläche, des Sitzes od. dgl. eingefügt. Dabei ist vorzugsweise eine Aufnahmeplatte (14) und eine Abdeckkappe (15) angeordnet, die von beiden Außenseiten randübergreifend in bzw. vor die Fläche der Rückenlehne (11) oder der Sitz- oder Liegefläche eingesetzt und dabei verankert sind.

Fig.1



EP 0 312 647 A1

10

Sitz- und/oder Liegemöbel

Die Erfindung bezieht sich auf ein Sitz- und/oder Liegemöbel mit einer Kennzeichnungseinrichtung wie Schild o.dgl.

Insbesondere bei Sitzbänken ist es bekannt, an der Rückenlehne Schilder o.dgl. aufzuschrauben oder aufzukleben, die einen Namen des Inhabers oder Spenders oder aber Reklame tragen. Derartig angebrachte Schilder sind jedoch leicht zu beschädigen oder von Unbefugten zu entfernen. Sie unterliegen in nachteiliger Weise den Witterungseinflüssen.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Sitz- und/oder Liegemöbel mit einer Kennzeichnungseinrichtung wie Schild o.dgl. auszustatten, die wettergeschützt gegen Beschädigungen gesichert ist und einen optisch guten Eindruck vermittelt. Weiterhin soll die Kennzeichnungseinrichtung oftmals luftdicht ausgebildet und nicht in ihrer Lage veränderbar sein. Es kann weiterhin erwünscht sein, daß Einzelteile der Kennzeichnungseinrichtung durchsichtig ausgebildet sind.

Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe durch ein zweiteiliges Gehäuse gelöst, das als Einsatz und Kennzeichnungseinrichtung in einer Ausnehmung der Rückenlehne, der Sitz- und/oder Liegefläche o.dgl. eingefügt ist.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist das zweiteilige Gehäuse aus einer Aufnahmeplatte und einer Abdeckkappe gebildet, die von beiden Seiten in die Fläche der Rückenlehne, des Sitzes, der Liegefläche o.dgl. eingesetzt und zusammen darin verankert ist.

Weiterhin ist es bevorzugt, die Aufnahmeplatte und/oder die Abdeckkappe durchsichtig, beispielsweise aus kratzsicherem Kunststoff herzustellen.

Vorzugsweise können die ausnehmungsseitigen Randbereiche der Rückenlehne, der Sitzfläche o.dgl. mit einer ganz oder teilweise randseitig das Gehäuse umfassenden Wulst ausgestattet sein.

Derartig zweiteilige Gehäuse als Einsätze lassen sich vorzugsweise als Massenerzeugnisse herstellen und mit den verschiedenartigsten Einsätzen nach Wunsch ausstatten.

Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

Fig.1 eine perspektivische Ansicht eines Stuhles mit einem, einen Schrifteinsatz aufnehmenden Gehäuse;

Fig.2 einen Schnitt gemäß Linie II-II in Fig.1;

Fig.3 einen Schnitt gemäß Linie III-III in Fig.5, jedoch mit der Abdeckkappe zusammen in der Rückenlehne integriert (in vergrößerter Darstellung);

Fig.4 einen Schnitt gemäß Linie IV-IV in Fig.5, im Verdrehbereich mit der Rückenlehne, zusammen mit Abdeckkappe (in vergrößerter Darstellung);

Fig.5 eine Unteransicht der Aufnahmeplatte für den Schrifteinsatz gemäß Linie V-V in Fig.2;

Fig.6 einen Schnitt gemäß Fig.3, jedoch mit verschraubbaren Gehäuseteilen.

Ein Sitz- und/oder Liegemöbel (10) weist in einer Aussparung z.B. in einer Öffnung der Rückenlehne (11) ein eingesetztes Gehäuse (12) mit einem Innenraum zur Aufnahme eines Einsatzes wie beispielsweise eines Schrifteinsatzes, Bildeinsatzes (13) auf. Dieser Einsatz (13) kann in Form einer bedruckten Pappe, eines beschrifteten Papiers, einer Folie o.dgl. ausgebildet sein.

Das Gehäuse (12) zeigt eine den Einsatz (13) aufnehmende, kreisförmige, äußere Aufnahmeplatte (14) und eine gegenüberliegende, den Einsatz (13) durchsichtig abdeckende, ebenfalls kreisförmige Abdeckkappe (15), die beide den Innenraum umgeben.

An der Aufnahmeplatte (14) ist ein kreiszylindrischer Ansatz (16) und ein sich daran (stufenförmig) anschließender, auf derselben Achse liegender, im Durchmesser kleinerer, zweiter kreiszylindrischer Ansatz (17) ausgebildet. Die Stirnseite des im Durchmesser kleineren Ansatzes (17) ist mit einer Aufnahmeausnehmung (18) für einen Einsatz (13) ausgebildet, wobei die ringförmig ausgebildete Stirnfläche (19) des im Durchmesser größeren Ansatzes (16) als sogenannte Reibfläche für eine Reibschweißnaht vorgesehen ist. Im Ausführungsbeispiel steht diese ringförmige Stirnfläche (19) sowohl zur Mantelfläche des Ansatzes (16) als auch zur Mantelfläche des Ansatzes (17) im rechten Winkel. Die sich an den Ansatz (16) größeren Durchmessers anschließende Ringplatte (20) ist im Bereich ihrer äußeren Peripherie zu den beiden Ansätzen (16, 17) hin umlaufend unter beispielsweise 45° abgekantet, so daß zwischen der Mantelfläche des Ansatzes (16) und der Innenfläche des abgekanteten Bereichs (21) eine kreisförmig umlaufende Ringnut (22) entsteht. Die Mantelfläche des Ansatzes (16) größeren Durchmessers bildet mit dem Grund der Ringnut (22) einen rechten Winkel, wobei die Innenfläche des abgekanteten Bereichs (21) zum Grund der Ringnut (22) unter einem Winkel von beispielsweise 45° stehen kann.

Damit ein in die Aufnahmeausnehmung (18)

eingeleger Einsatz (13) sich nicht drehen kann und somit eindeutig festgelegt ist, erstrecken sich von der äußeren Peripherie der Aufnahmeausnehmung (18) sich gegenüberliegend zur Achsmittle hinziehend zwei vom Grund der Aufnahmeausnehmung (18) absteigende, über die Stirnfläche des Ansatzes (17) nicht hinausgehende, in etwa halbkreisförmig ausgebildete Ansätze (23). Ein eingeleger Einsatz ist entsprechend hierzu mit entsprechenden, die Ansätze (23) umgebenden Ausnehmungen ausgestattet.

Von der Rückseite der Rückenlehnenoberfläche (24) her wird die Aufnahmeplatte (14) in die Rückenlehne (11) gesteckt.

Hierzu ist in diese eine durchgehende, zur Rückenlehne (11) im rechten Winkel stehende Öffnung (25) eingearbeitet, an die sich eine Bohrung (26) größeren Durchmessers anschließt. Diese Bohrung (26) nimmt eine den in der Aufnahmeplatte (14) eingelegten Einsatz (13) durchsichtig abdeckende Abdeckkappe (15) auf.

Der in der Öffnung (25) vorstehende kreiszylindrische Ansatz (16) der Aufnahmeplatte (14) erstreckt sich etwa über die Hälfte der Länge der Öffnung (25) zur Rückenlehnenoberfläche (24) hin. Auf der zum Schrifteinsatz (13) hingewandten Seite der Abdeckkappe (15) ist ein kreisringförmiger Ansatz (27) angeordnet und zwar so, daß einerseits eine von der inneren Manteloberfläche des kreisringförmigen Ansatzes (27) ungeschlossene kreiszylindrische Ausnehmung (28) und andererseits eine von der äußeren Manteloberfläche umgebende kreisringförmige Ausnehmung (29) gebildet ist.

Die Abdeckkappe (15) wird bei in die Rückenlehne (11) eingesetzter Aufnahmeplatte (14) von der Rückenlehnenoberfläche (24) her in die Rückenlehne (11) eingesetzt, wobei die noch freie Hälfte der Öffnung (25) den kreisringförmigen Ansatz (27) der Abdeckkappe (15) und die durch diesen Ansatz (27) gebildete kreiszylindrische Ausnehmung (28) des kreiszylindrischen Ansatz (17) kleineren Durchmesser der Aufnahmeplatte (14) aufnimmt.

Damit die in der Rückenlehne (11) eingesteckte Aufnahmeplatte (14) sich nicht axial verdrehen kann, weist der Boden der umlaufenden Ringnut (22) der Aufnahmeplatte (14) zwei sich gegenüberliegende Ausbuchtungen (30) auf, die jeweils von einer auf einem die Öffnung (25) in etwa kreisringförmig umgebenden Ansatz (31) - dieser füllt die umlaufende Ringnut (22) aus und ergibt so eine sichere Festlegung der Aufnahmeplatte (14) - ausgebildeten Wulst (32) ausgefüllt sind. Die Aufnahmeplatte (14) ist somit auch gegen axiale Verdrehung gesichert.

Die im Ausführungsbeispiel nicht lösbare Verbindung zwischen Aufnahmeplatte (14) und Ab-

deckkappe (15) ist durch eine Reibschweißnaht (33) hergestellt. Hierzu sind die Stirnfläche (19) des kreiszylindrischen Ansatzes (16) und die Stirnfläche (34) des kreisringförmigen Ansatzes (27) als Reibflächen ausgebildet. Wird die Abdeckkappe (15) in die Aufnahmeplatte (14) schon enthaltende Rückenlehne (11) eingesetzt, so liegen die beiden Stirnflächen (19, 34) aneinander, wobei die Höhe des den kreiszylindrischen Ansatz (17) umgebenden kreisringförmigen Ansatz (27) größer ist als die Höhe des kreiszylindrischen Ansatzes (17) selbst. Es ergibt sich so bei aneinander anliegenden Stirnflächen (19, 34) ein Abstand zwischen der Stirnfläche des kreiszylindrischen Ansatzes (17) und dem Grund der kreiszylindrischen Ausnehmung (28).

Die gegen Verdrehung geschützte Aufnahmeplatte (14) ist so gegengehalten, daß sie nicht aus der Öffnung (25) der Rückenlehne (11) beim Einsetzen der Abdeckkappe (15) herausgeschoben werden kann.

Auf die Abdeckkappe (15) wird beim Ansetzen in Achsrichtung ein Druck ausgeübt, wobei sie (15) gleichzeitig in Rotation versetzt wird. Hierdurch wird das Material im Bereich der beiden Stirnflächen (19, 34) soweit erwärmt, daß ein zähflüssiger bis dickflüssiger Zustand eintritt. Unter erwähntem Druck auf die Abdeckkappe (15) läßt sich so eine nicht mehr lösbare Verbindung mit der Aufnahmeplatte (14) herstellen, wobei im Endzustand die beiden Stirnflächen (19, 34) sich soweit gestaucht haben, daß der Grund der kreiszylindrischen Ausnehmung (28) die Stirnfläche des kreiszylindrischen Ansatzes (17) flächig abdeckt.

Ein eingeleger Einsatz (13), wie ein Papier, Pappe, Folie o.dgl. ist so auf einfache Weise gegen z.B. Beschädigungen oder Witterungseinflüsse geschützt.

Die Ausführung gemäß Fig.6 entspricht der Ausführung gemäß Fig.3 mit dem Unterschied, daß die Abdeckkappe (15) nicht mit der Aufnahmeplatte (14) verschweißt ist (Schweißnaht 33), sondern beide Gehäuseteile lösbar mittels Gewinde (35) verschraubt sind. Dabei ist ein Gewindeteil an dem Einsatz (17) der Aufnahmeplatte (14) und das andere Gewindeteil an dem Ansatz (27) der Abdeckkappe (15) vorstehend ausgebildet.

Es liegt auch im Rahmen der Erfindung, die Abdeckkappe (15) und die Aufnahmeplatte (14) an geeigneten Flächen miteinander oder mit der Sitz- und/oder Liegefläche zu verkleben. Als Bereich der Klebeflächen kommen hierbei zusätzlich oder allein z.B. die Ringnut (22) oder die Ausnehmung (29) in Betracht.

Ansprüche

1. Sitz- und/oder Liegemöbel mit einer Kennzeichnungseinrichtung wie einem Schild o.dgl., dadurch gekennzeichnet, daß in eine Ausnehmung (18) der Rückenlehne (11), der Liegefläche des Sitzes o.dgl. ein zweiteiliges Gehäuse (12) als Einsatz und Kennzeichnungseinrichtung eingefügt ist.

2. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Aufnahmeplatte (14) und eine Abdeckkappe (15), die von beiden Außenseiten randübergreifend in bzw. vor die Fläche der Rückenlehne (11), der Sitz- oder Liegefläche eingesetzt und darin verankert sind.

3. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Randstreifen der Aufnahmeplatte (14) und/oder Abdeckplatte (15) mit abgestuften Ansätzen (16, 17) ausgestattet sind, die jeweils auf dem Randbereich der Fläche aufliegen und miteinander oder unlösbar verbunden sind.

4. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (12) kreisrund, oval oder eckig ausgebildet ist.

5. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die ausnehmungsseitigen Randbereiche der Rückenlehne (11), der Liegeplatte o.dgl. mit einer Wulst (32), einem Ansatz (31) o.dgl. ausgestattet sind, um welche die Randstreifen der Aufnahmeplatte (14) und/oder Abdeckkappe (15) herumfassen.

6. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckkappe (15) und die Aufnahmeplatte (14) mit inneren Ansätzen (27, 33) aneinanderliegen, deren Flächen aneinander verschweißt oder verklebt sind.

7. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckkappe (15) und die Aufnahmeplatte (14) mit inneren Ansätzen (17, 27) aneinanderliegen, deren Flächen mit Gewinde (35) schraubbar ineinanderfassen.

8. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeplatte (14) eben ausgebildet oder nach innen konkav gewölbt ist.

9. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Aufnahmeplatte (14) und der Abdeckkappe (15) eine innenseitige Vertiefung zur Aufnahme eines Einsatzes (13) vorgesehen ist.

10. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz (13) als Platte ausgebildet ist.

11. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz (13) von einem Zeit- oder Wettermeßgerät wie Uhr, Barometer o.dgl. gebildet ist.

12. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz (13) von einem Mini-Radio o.dgl. gebildet ist.

13. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Randstreifen der Aufnahmeplatte (14) bzw. der Abdeckkappe (15) mit einer Ringplatte (20) lippenartig die randseitige Wulst (31, 32) in der Rückenlehne o.dgl. überfassen.

14. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckkappe (15) oder die Aufnahmeplatte (14) des Gehäuses (11) aus durchsichtigem Kunststoff o.dgl. gebildet sind.

15. Sitz- und/oder Liegemöbel nach den Ansprüchen 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckkappe (15) außenseitig konvex gewölbt ist.

Fig.1

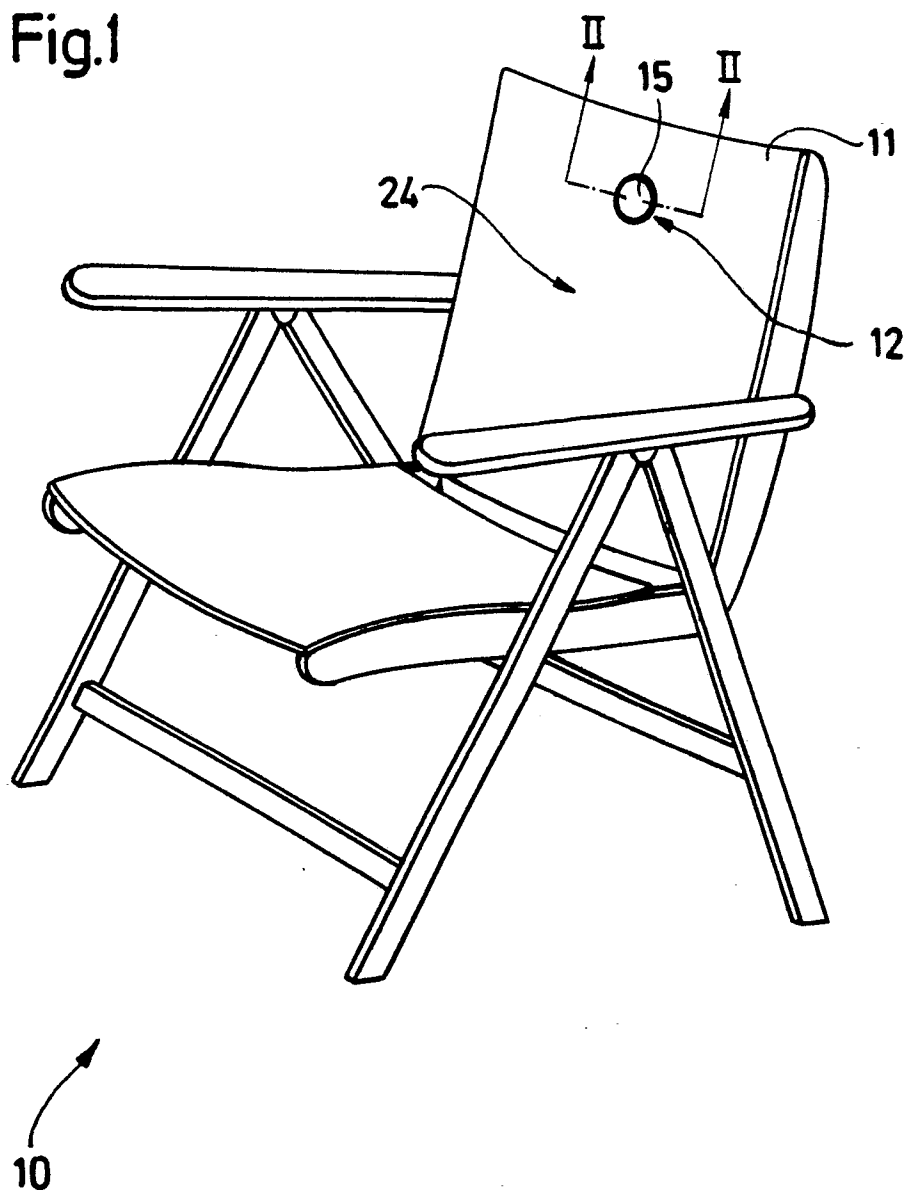


Fig.2

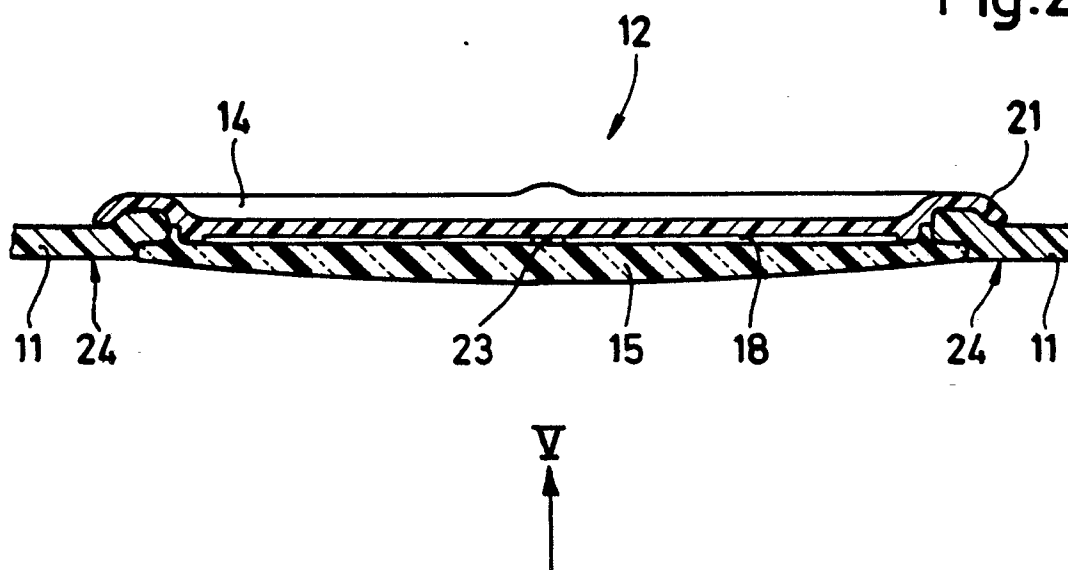


Fig.3

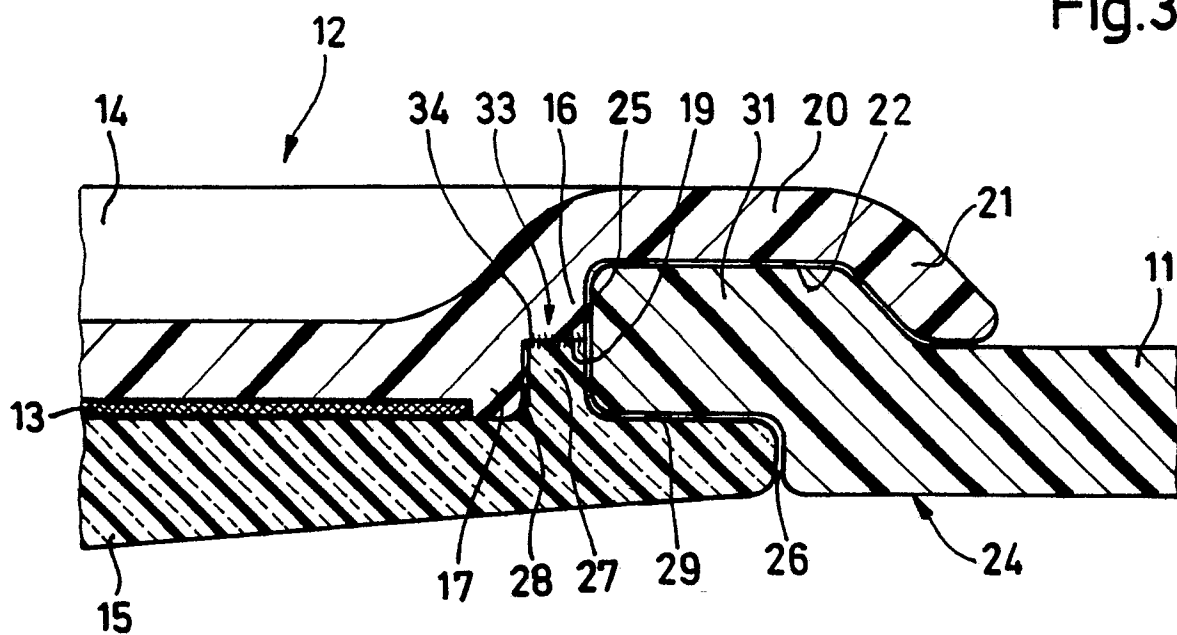


Fig.4

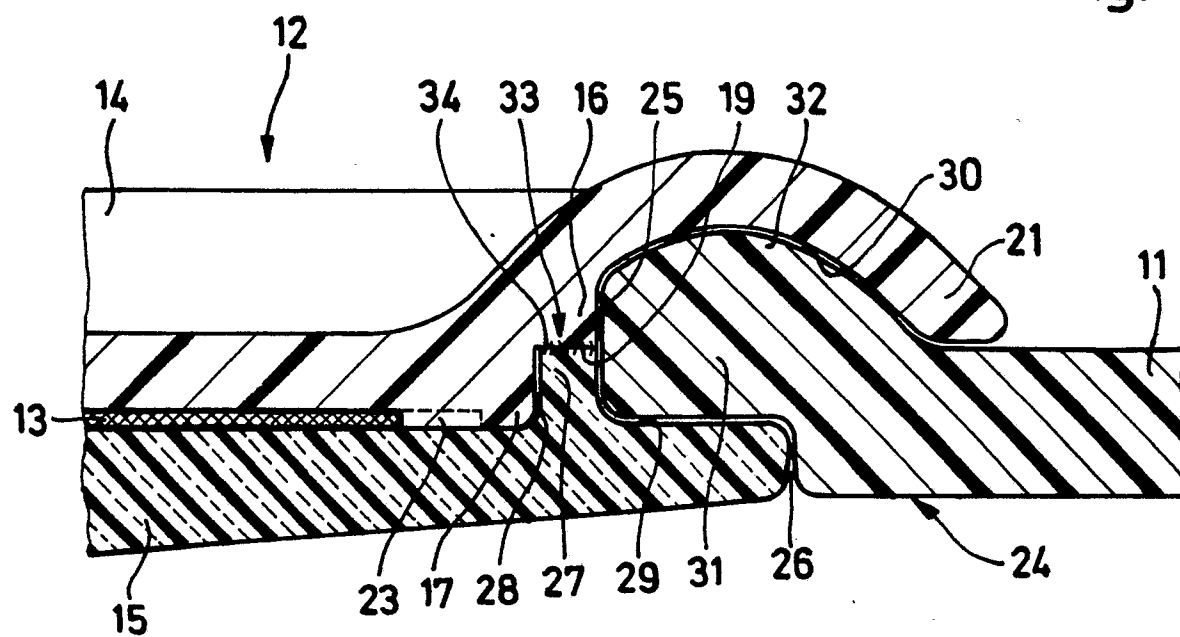


Fig.5

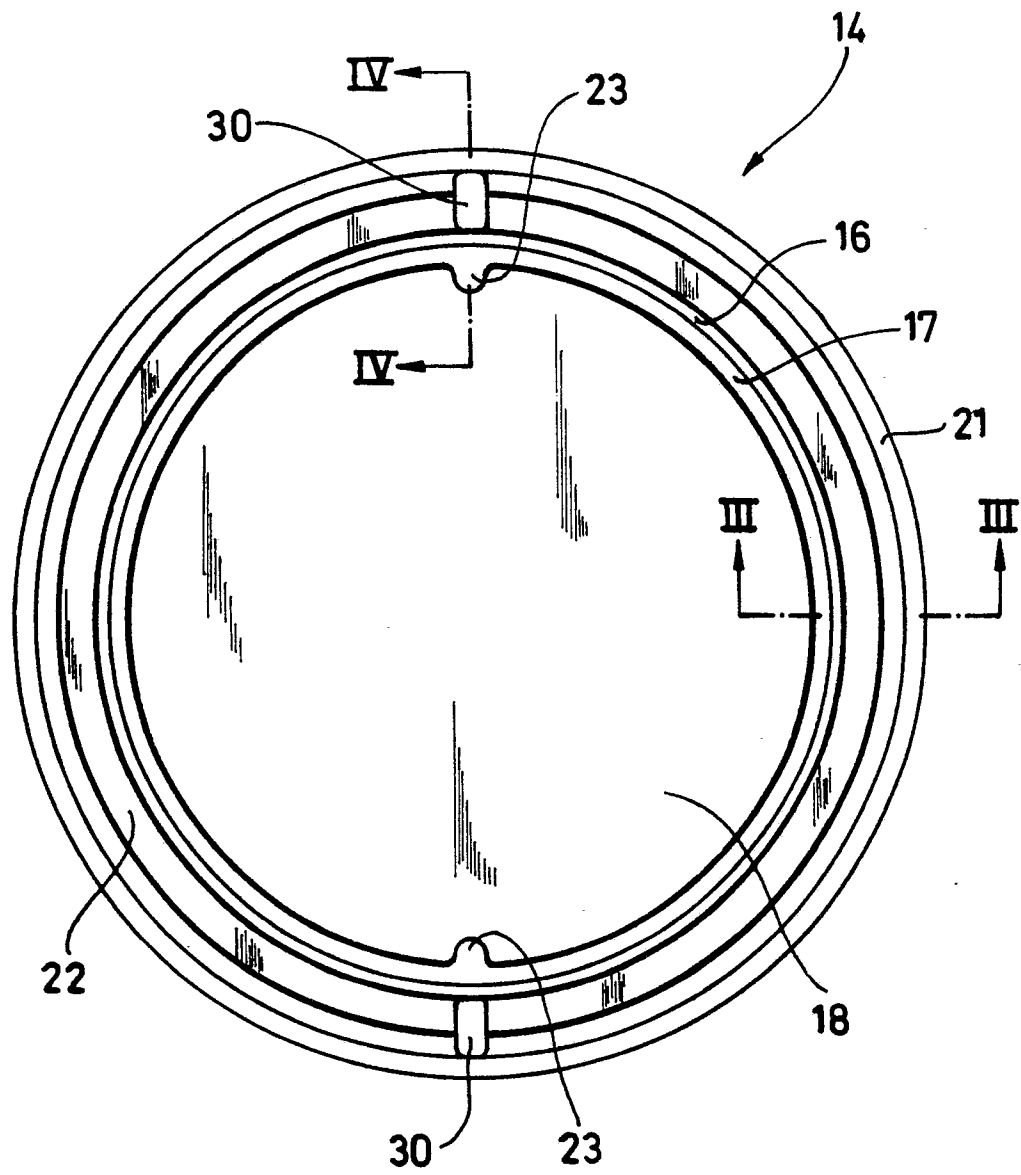
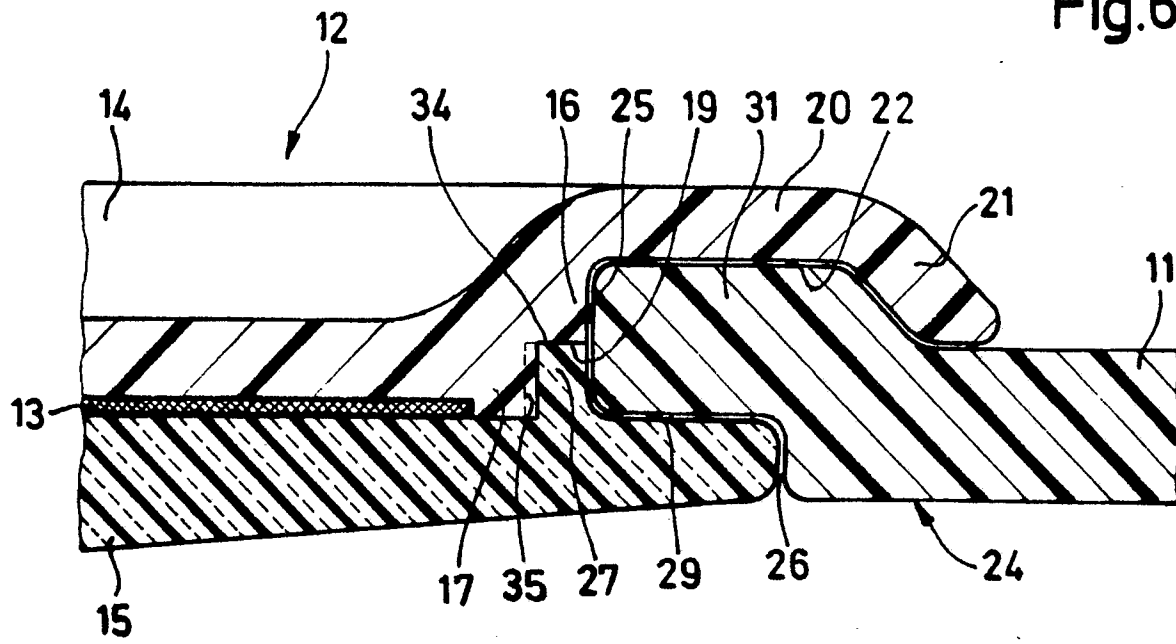


Fig.6





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 11 8361

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
Y	US-A-1 395 153 (SCHOMACKER)	1	A 47 C 1/13
A	* Seite 1, Zeilen 9-21,51-67; Figuren *	3,4	A 47 C 7/62
	---		G 09 F 3/18
Y	DE-C- 496 704 (KRUPP)	1	G 09 F 23/00
A	* Insgesamt *	2,4,6,7 ,8,9,10 ,15	

A	US-A-4 186 966 (HARDER)		

A	DE-B-2 731 397 (KLEMUSCH)		

A	GB-A- 452 942 (PATHE)		

A	CH-A- 207 330 (HORGEN ³ GLARUS)		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A 47 C A 47 B G 09 F
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 18-01-1989	Prüfer VANDEVONDELE J.P.H.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	